

SWR2 Zeitwort

18.11.1943:

Hermann Hesses "Glasperlenspiel" wird veröffentlicht

Von Walter Filz

Sendung: 18.11.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Es hat einen Künstler wie Lothar Hudy inspiriert.

O-Ton von Lothar Hudy:

"Da ging es ums Glasperlenspiel. Und dann habe ich eine Hand genommen. Und da ist es - wie Glasperlen hängt das runter. Und das war für mich das Glasperlenspiel. So hab ich das umgesetzt."

Autor:

Es hat Musiker wie Carolin Niemczyk und Daniel Grunenberg inspiriert.

O-Ton von Carolin Niemczyk und Daniel Grunenberg - Band Glasperlenspiel:

"Wir haben n selbstgebautes Instrument, das der Daniel gebaut hat. Das ist ne große Plexiglaskugel mit einem elektronischen Glockenspiel da drin. Und für dieses Instrument haben wir einen Namen gesucht und sind dann auf den Roman von Hermann Hesse gestoßen.

Es gab also ein Zitat, das hieß: Mit dem Glasperlenspiel ist alles möglich. Und da haben wir gedacht: hey, das ist doch schön, wenn mit unserem Instrument auch alles möglich wäre."

Autor:

Und so wie das Popduo, das sich "Glasperlenspiel" nennt, denken viele: hey, ist doch schön. - Und, hey, tatsächlich, ist Hermann Hesses "Glasperlenspiel" der Roman mit der wahrscheinlich höchsten Dichte schöner Sentenzen. Vieldeutig und metaphernschillernd und weisheitengewichtig. Und daher -

Zitat aus dem Glasperlenspiel:

"Mein Leben, so etwa nahm ich mir vor, sollte ein Transzendieren sein."

Autor:

- daher gibt es kaum ein Buch das unter derart massivem Schwurbelverdacht steht.

Zitat aus dem Glasperlenspiel:

„Ein Fortschreiten von Stufe zu Stufe."

Autor:

"Das Glasperlenspiel" ist der letzte Roman von Hermann Hesse. Und so hatte er ihn auch angelegt. Als großes summarisches Werk seiner Weltanschauung. Summarisch im Sinne einer Addition. Eins kommt zum anderen. Hesse war kein Philosoph. Hesse war ein Patchworker. Verknüpfer von Ideen. Jugendbewegung und Tiefenpsychologie, Taoismus und christliche Mystik, FKK und Bewusstseinsweiterung.

Zitat aus dem Glasperlenspiel:

„Es sollte ein Raum nach dem anderen durchschritten und zurückgelassen werden.“

Autor:

Kombinatorik war Hesses Fach. Und es ist auch das Fach seines Romanhelden: Magister Ludi Josef Knecht, der in einem weltlichen zölibatären Orden eine Universal-Lehre betreibt, die Kunst und Wissenschaft vereinen will. Aber ist diese Idee mehr als eine bildungsbürgerliche Kulturartistik - eben: ein Glasperlenspiel? Noble Gedanken als Flucht aus einer wenig noblen Zeit?

Zitat aus dem Glasperlenspiel:

„So wie eine Musik Thema um Thema, Tempo um Tempo erledigt, abspielt, vollendet und hinter sich lässt.“

Autor:

Am 18. November 1943 erschien der Roman. In Zürich. Seit 1919 lebte Hesse in der Schweiz. Zu gern hätte er „Das Glasperlenspiel“ zuerst in Deutschland veröffentlicht. Peter Suhrkamp, von den Nazis gelittener, aber streng beobachteter Verleger, bemühte sich um eine Druckerlaubnis beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Vergebens. Natürlich. So blieb "Das Glasperlenspiel" zunächst ein intellektuelles Erbauungsbuch für die weltabgewandte Schweiz. Als Hesse 1946 den Nobelpreis für Literatur erhielt, erschien der Roman auch in Deutschland. Passgenau für die Nachkriegszeit.

Zitat aus dem Glasperlenspiel:

Im Zusammenhang mit den Erlebnissen des Erwachsens hatte ich gemerkt, dass es solche Stufen und Räume gibt und dass jeweils die letzte Zeit eines Lebensabschnittes eine Tönung von Welke und Sterbenwollen in sich trägt, welche dann zum Hinüberwechseln in einen neuen Raum, zum Erwachen, zu einem neuen Anfang führt.

Autor:

Und zu immer neuen Generationen von Lesern. Angelockt vom Titel. Herausgefordert vom Inhalt.

O-Ton von Carolin Niemczyk und Daniel Grunenberg - Band Glasperlenspiel:

"Also das ist wirklich ein sehr, sehr schwierig zu lesender Roman. - Schwieriges Buch, auf jeden Fall, aber wir haben uns da durchgekämpft und fanden es sehr inspirierend.“

Autor:

Was ja nicht das Schlechteste ist.